**Joachim Kuhs (ID).** – Herr Präsident! Sehr geehrte Frau Ministerin, als Sie vor 14 Jahren Familienministerin geworden sind, da haben meine Frau und ich uns sehr gefreut, denn wir kannten Sie. Wir wussten, Sie haben sieben Kinder, Sie kommen aus einem großen Elternhaus, und wir erwarteten damals unser zehntes Kind. Da hatten wir damit gerechnet, dass Sie für die Familien eine gute Politik machen. Leider wurden wir sehr enttäuscht. Und wenn ich heute sehe, was Sie für eine Rede gehalten haben! Sie möchten ein Europa bauen, aufgebaut auf dem Fundament der griechischen Philosophie und des römischen Rechts. Da fehlt doch etwas: Ich vermisse das christliche Fundament, die christlichen Wurzeln Europas. Ohne das kann es nicht funktionieren, es wird einstürzen. Bei diesem Bau befürchte ich, dass es ein neuer Turmbau zu Babel sein wird, oder dass es ein Haus sein wird, das jetzt einstürzt, weil es eben auf Sand gebaut ist. Das wünschte ich mir eigentlich, dass Sie das vermeiden könnten.